



M.A. in RAUMSTRATEGIEN

WINTERSEMESTER

BEWERBUNG 1. MÄRZ - 30. APRIL 2017

Karail Basti, Dhaka, Bangladesh

www.raumstrategien.com

2017
2018

Was sind Raumstrategien?

Der weiterbildende Master-Studiengang Raumstrategien entstand aus dem Konzept einer architekturbezogenen und künstlerischen Praxis im städtischen Raum. Er antwortet auf die Notwendigkeit, den Begriff von „Raum“ und den Begriff von „Öffentlichkeit“ in einer sogenannten globalisierten Welt neu zu überdenken. Dies ist die Voraussetzung für eine kritische künstlerische Praxis in der Aktualität von öffentlichem Raum.

Wir fassen den Begriff „Raum“ als virtuellen, globalen und städtischen Raum auf. Wir möchten „öffentlichen Raum“ und künstlerisches Agieren darin mit der Aktualität dieser drei „Räume“ konfrontieren. Wir fragen, wie und wodurch Vorstellungen von z.B. Stadt, Partizipation, künstlerischer Interventionen, Architektur, Performativität, Kritik oder Kreativität in diesen drei Räumen geprägt sind.

Alle drei „Räume“ stellen Herausforderungen an uns, nicht nur wegen der Rasanz der globalen und technischen Vernetzungen, sondern vor allem wegen einer Neubestimmung des „Öffentlichen“ generell. Wie kann man die politische Verantwortung der/s einzelnen AkteurIn in diesen Räumen annonciieren, wenn die globalen Entwicklungen der letzten 20 Jahre das, was wir unter einer gemeinsamen Grundlage von „Öffentlichkeit“ verstehen - die demokratische Teilhabe an gesellschaftlichen Räumen, an Lebensräumen und an lebenswichtigen Ressourcen - weitgehend untergraben haben?

Der Studiengang verbindet künstlerisches Arbeiten mit dem Bestehen auf öffentlichem Raum als Sphäre der demokratischen Teilhabe. Die Möglichkeiten dieser Praxis beruhen auf der Entwicklung von Urteilsfähigkeit. Kritik ist nicht per se da, man muss lernen, sie zu formulieren und sichtbar zu machen.

Angesprochen sind BewerberInnen aus allen künstlerischen und kunstwissenschaftlichen Bereichen, aus Architektur und Stadtforschung und aus kultur-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Studiengängen. Das Studium bietet eine Weiterqualifizierung an der Schnittstelle zwischen künstlerischer Praxis und Diskursen in Feldern wie Kunsttheorie / Kunstkritik, politischer Theorie und Kunstgeschichte, kritischer Stadtforschung, Migrationsstudien oder Automaten- und Computertheorie. Schlagwörter wie Artistic Research, Transdisziplinarität, Intervention und Artistic Curating sollen kritisch hinterfragt werden. In den Blick genommen wird dabei auch die eigene Studienstruktur als Teil des Bologna-Prozesses, also als Teil eines Prozesses, der Wissen jenem Effizienzgehorsam unterwirft, der es für die Arbeitsmärkte anwendbar machen soll, die morgen schon wieder wegrationalisiert sind. Diese Ökonomisierung von Wissen verläuft parallel zur Ökonomisierung von Stadt, und es wird ein spannender Aspekt für uns sein, diese Parallelität zu erforschen – an der Stadt, an den virtuellen und globalen Räumen und an uns selbst.

Weiteres Ziel des Studiengangs ist deswegen die Entwicklung und Vorstellung einer eigenständigen künstlerischen oder kunstaffinen Praxis, die vor allem von Autonomie und politischer Sensibilität geprägt ist. Diese Praxis entspricht keiner der professionellen Kategorisierungen wie: StadtplanerIn, BildhauerIn, Interventions-, Performance-, InstallationskünstlerIn, QuartiermanagerIn, KulturmanagerIn oder KommunikationsdesignerIn. Vielmehr soll sie in Felder hineingetragen werden, in denen sich berufliche Tätigkeiten ohnehin oft quer und nicht gemäß vorgeplanter Berufsprofile entwickeln. Wir gehen insofern von einem grundsätzlichen künstlerischen und kritischen Potential aus, das in allen der oben angesprochenen Studien- und Berufsbereiche steckt.

Im Studiengang sind StudentInnen mit sehr unterschiedlichen kulturellen, nationalen und biografischen Hintergründen vertreten. Diese Diversität ist eine große Chance, die oben erwähnten Themen durch die individuellen Erfahrungen der einzelnen StudentInnen konkret werden zu lassen.

Mit dem erfolgreichen Studium wird der Abschluss »Master of Arts« erworben.

Lehrende

Alice Creischer, Andreas Siekmann: Politische Theorie / Kunst im öffentlichen Raum

Stephan Mörsch: Migration Studies / Modelle

Michael Schwarz: Automatentheorie

Günter Nest, Elisa Bertuzzo: Intekultureller Vergleich, kritische Stadtforschung

Giulia Palladini: Performativität im Raum

Bewerbungsfrist / Anmeldezeitraum: 1. März - 30. April 2017

Studienbeginn: Oktober 2017

Studiengebühren: 1.250,- € zuzüglich 109.09 € Verwaltungsgebühr (fakultativ)
und 203.80 € Studententicket (optional)

Ab dem Wintersemester 2015 / 16 ist ein Teilzeitstudium möglich.

Weitere Informationen:

Webseite Kunsthochschule

Weißensee: <http://www.kh-berlin.de>

Raumstrategien: <http://www.raumstrategien.com>

Tel: +49 (30) 47705.342 › Fax: +49 (30) 47705.290

studienberatung@kh-berlin.de › www.kh-berlin.de